



Sammlung Theaterzettel

Hulda

Rubenson, Albert

1868-12-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

38
Nr. 39. Mittwoch,



2. Dezember 1868.

Zum ersten Male:

Deutsche
Erstaufführung

201.

HULDA.

Tragödie in 3 Akten von Björnstjerne Björnson. Aus dem Norwegischen übertragen von Edmund Lobedan. Die zur Handlung gehörige Musik von Rubenson.

Hulda, genannt „Lahm-Hulda“ (Halte-Hulda), Wittwe des ermordeten Gubleit Hustadvit	Fräul. Brand.
Thron (Gubleits Brüder)	Herr Jacobi.
Arne	Herr Eichrodt.
Aslak, ihr Vater	Herr Müller.
Hallgerde, Aslaks Schwester	Frau Hoffmann.
Gudrun, die Alte, ihre Mutter, die älteste des Stammes	Frau Kocke.
Thordis, Pflegekind der Familie	Fräul. Kläger.
Die Königin	Frau Koning.
Schwanhilde, Hoffräulein der Königin	Frau Jacobi.
Gunnar, am Hofe des Königs	Herr Michelsen.
Eiolf Finson, Heerführer des Königs	Herr Hanisch.
Zwei Greise	Herr Bauer.
	Herr Werner.
Hoffräulein der Königin	Fräul. Bissinger.
	Fräul. Freitag.
	Fräul. Schuch.

Zeit der Handlung: Ungefähr ein Jahrhundert vor der kalmarischen Union. Ort: Norwegen.

Antang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 "	45	" " Mannheim " Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " Mannheim " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Benachrichtigung.

Sonntag den 6. Decr. d. J. beginnt ein Cyclus Shakespeare'scher Lustspiele an hiesiger Bühne und es sollen dieselben in rascher Folge zur Darstellung kommen. Unvorhergesehene Hindernisse vorbehalten, sind folgende Tage dazu bestimmt: Sonntag, den 6. Decr.: „Ein Sommernachtstraum“. Montag, den 7. Decr.: „Die Komödie der Irrungen“. „Die bezähmte Widerspenstige“. Mittwoch, den 9. Decr.: „Was ihr wollt“. Freitag, den 11. Decr.: „So wie es euch gefällt“. Montag, den 14. Decr.: „Viel Lärm um Nichts“. Mittwoch, den 16. Decr.: „Ein Wintermärchen“. Freitag, den 18. Decr.: „Der Sturm“.

Diese Vorstellungen finden im gewöhnlichen Abonnement statt; auf die nicht abonnierten Plätze werden jedoch für den ganzen Cyclus dieser 7 Vorstellungen besondere Abonnementkarten zu nachstehenden Preisen, von jetzt ab bis spätestens Sonntag, den 6. Decr., Nachmittags 12 Uhr, auf dem Hoftheaterbureau ausgegeben: Auf die Sperrloge des Parquet und der Reserveloge II. Rangs zu fl. 5. 15 kr., in das Parterre und die Reserveloge II. Rangs, hinterer Raum, zu fl. 3. 9 kr., in die Reserveloge des III. Rangs zu fl. 2. 39 kr.

Mannheim, den 26. November 1868.

Gr. Hoftheater Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Nachricht. Bei der heute Montag stattfindenden Vorstellung wird der Violoncelle-Virtuose Herr Diem, vortragen: Zwischen dem ersten und zweiten Stücke: „Adagio von Goldermann mit Orchester“. Zwischen dem zweiten und dritten Stücke: H-moll Concert von Servais mit Orchester.